

#####  
#####  
#####  
#####  
#####  
#####  
#####  
#####

#####  
#####  
##  
#####  
#####  
##  
#####  
#####  
#####

la::dat10a

-----  
Dieses zine erscheint am 2. tag des ACD-CONS 29-08-2009  
in Ashausen, Stelle, Deutschland, Europa, Welt, Galaxis

Veranst.: Achim Sturm (ASt, ACD)

Herausg.: Edmund André 23847 Meddewade Tel. 0177 2607609  
<http://edm-online.de> [mailto: e-d-m@email.de](mailto:e-d-m@email.de)

EDM: ACTS & FACTS

Hier treffen sich ein paar versprengte agenten in einem alten, verlassenen arkonidischen lager.  
Mal sehen, ob nach dem erfolgreichen versuch beim AugustaCon auch hier ein CF zustande kommt.

Matthew:

Gestern abend überkam es mich, vom Ashausener bahnhof zur consite zu fuß zu tapern. Das waren laut karte etwa drei kilometer - für mich eine kleinigkeit. Dumm war nur, dass sich meine notizen nur bis zur ecke Büllhorner Weg/Holer Moor erstreckten. Dann verließ mich meine erinnerung an die wegbeschreibung und so bin ich um halb zehn uhr durch wald und wiese von hinten durch die brust ins auge ins congebäude gefallen.  
Den ersten programmpunkt, das mitternachtsarmdrücken, gewann Erik, und der zweite punkt, das sitzfußballspiel, ist erstmal verschoben, da einige teilnehmer noch pennen.

Antje:

Also das Programm startet nicht wirklich pünktlich zu den in den offiziellen Angaben angegebenen Daten. Ich bin extra gegen 11.00 Uhr aufgestanden um pünktlich das Sitzfussballturnier zu verpassen, aber nein, alles frühstückt ganz gemütlich und denkt gar nicht ans Fussballturnier...  
naja so ist das eben bei "back to the roots"....

Hein Zwecklos:

Ich wollte nur kundtun, dass ich mal kurz vorbei geschaut hatte. Es scheint mir ein typischer ACD-con zu sein - fannish as fannish can. Ich wünsche allen weiterhin noch viel spaß auf dem con.  
Ich muss leider wieder wech, bis die tage.

-----  
ConFekt

"Die schere schneidet scheiße!"

Pezi in benutzung eines terranischen werkzeugs

-----

Ernie:

Der Aufforderung ein paar Wörter in die Tasten zu Hauen folgt man/frau auf so einem Con doch ganz gerne, zumal man seine Gedanken sortieren kann, um sie geordnet auf den Bildschirm zu kriegen. Eine ganze Weile draußen vor dem Gebäude schien die Sonne dem Conbesucher ins Gesicht und Conbesucher (ich) dankte und genoß die wärmenden Strahlen. Neben mir und vor mir erzählten Petra Schaper und Klaus-Dieter Ludwig von Umwelt, von Klimaanlage und schwenkten thematisch schließlich zu Kindererziehung, bzw. ob Mädchen den Jungs in der Entwicklung voraus sind - was allgemein so angenommen wird. Pi mal Daumen kann man also guten Gewissens behaupten, dass die Behauptung, der ACD diskutiere nicht NUR über Atlan, sondern über Gott und die Welt, zutreffend ist. Obwohl: Atlan wird von einigen Mitgliedern, vor allem von weiblichen, nach wie im Status eines annähernd gottgleichen Wesens gehalten. Nein, keine Blasphemie. Nur die Reflexion über die natürliche Reaktion der meisten ACDler und Conbesucher, nämlich: oh Gott, nicht schon WIEDER Atlan.

Neben diesem Online-Text, den EDM auf seiner Homepage zu veröffentlichen beabsichtigt, gibt es hier eine Malwand, auf der sich jeder nach Gusto zeichnerisch austoben kann. Weiter liegt eine Quasi-Postkarte aus, die die ACDler mit Gedanken und guten Wünschen an und für den erkrankten Kontakter Rüdiger Schäfer füllen kann. Die "Karte" mit mehreren Blättern soll schließlich den postalischen Weg gen Leverkusens finden, in den neuen Kontakterpalast, auf dass das prominente ACD-Mitglied Rüdiger da Schäfer alsbald genesen möge und das Fandom wieder mit Atlan-Romanen erfreut; neben den Bonmots, Anekdoten und Weisheiten in den sechswöchentlichen Intras.

Es ist wahr: im ACD ist niemand allein. Auch dann nicht, wenn er sich wegen Seuche in Quarantäne befindet.

Ab diesem Augenblick, es ist jetzt 12:52 Uhr, sind nun zwei Drittel des ACD-Vorstands anwesend. The one and only Kassenkurt aus dem sagenhaften Bremen hat die heiligen Steller Hallen betreten - sofern die Terrasse vor dem Spiel- und Tummelraum großzügig dazugezählt werden darf. Schreiberin erlaubt sich dies zu tun und freut sich, dass Kurt endlich mal wieder dabei ist. Leider wieder nur ein paar Stunden, in denen er gleich einem Fürsten des Fandoms huldvoll Audienz gewährt. Kurt ist übrigens einmal mehr seiner Funktion als gestrenger Herr über die Kasse gerecht geworden, als er in Bremen eine Druckerei bzw. ein Kopierstudio ausfindig gemacht hat, welches die Intras etwa 10% kostengünstiger herstellt. Dabei wird auch noch Porto gespart, bei jedem Heft so um die zehn Euronen. Das läppert sich. Jetzt müssen wir natürlich überlegen und beraten, wie das Gesparte sinnvoll in kreative Projekte gesteckt werden kann.

Dem Argument der kostengünstigeren Herstellung, bei gleicher Kopierqualität, muss ich mich letztendlich beugen. Um die jahrelang gute und günstig arbeitende Firma in Gießen tut es mir allerdings ein bisschen leid. Sie hat uns viele Jahre treu und zuverlässig bedient. Kurt hat das letzte Wort. Immerhin verwaltet er das Vermögen des Clubs. Diese Sorgfalt wünschte ich mir von einigen Verwaltern öffentlicher Kassen. Wenn möglich werde ich die Druckerei bzw. das Kopierstudio in Gießen mit einem privaten Projekt beauftragen. Übrigens ein lange gehegter Wunsch von mir: ein Solozine. Bisher reichte die Zeit und das Engagement aber nur für den ACD und das Intravenös.

Ausserdem: grundsätzlich eignet sich alles, was man/frau in ein Solo-projekt steckne könnte, auch fürs Intravenös. Und was gibt's schöneres als ein pralles Intra?

Soviel zum bisherigen Con und meinen Gedanken dazu. Jetzt geht's erst mal für mich offline weiter, denn es gibt viel zu besprechen. Und der Grill wurde angeschmissen ...